

Gute Laune ...

und gutes Essen gab es bei der AfterWorkParty am 18.04.13 – ein gelungener Abend mit der Gelegenheit, mit Kolleg/innen zu klönen, die man sonst nur selten trifft. Und der gute Geist war Petra Hinz, tatkräftig unterstützt von Manfred Kurze. ■



Aus allen Nähten ...

platzte die Cafeteria im Pflegezentrum beim Dankeschön-Im-

biss am 19.06.13. Frau Gerntke-Ehrenstein, Frau Hundt und Herr Ullrich begrüßten die Mitarbeiter/innen, die besondere Aufgaben übernommen haben. Nach einem herzlichen Dank eröffneten sie ein Buffet, das bei strahlendem Sonnenschein auch auf der Terrasse genossen werden konnte. ■

Spannung und Spekulationen ...

... prägten die Kegelmeisterschaft bis zur Siegesfeier am 27. Juni 2013, als Frau Liedtke und Frau Ratte die Ergebnisse bekannt gaben und die Pokale überreichten. Kegelmeister in der Gruppenwertung wurde



das Team der WG 08 und in der Einzelwertung Herr Mattheis aus Haus Sauerbruch. ■



Unsere Erde ist ...

... nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. Was das bedeuten kann, wurde bei zwei meditativen Wanderungen von unterschiedlichen Seiten beleuchtet.

Die erste wurde vom Beirat gemeinsam mit Herrn Gerd Flaig (Stadtmarketing) vorbereitet und startete am 09.04.13 mit dem Thema „**Chaos und Ordnung im Kosmos und in uns**“. Eigentlich entlang des Astronomie-Lehrpfades geplant, wurde sie wegen des Wetters kurzerhand in den Festsaal verlegt. Herr Flaig, der den Beirat ideen- und kennnisreich unterstützte, zeigte einen Astronomie-Film und wunderschöne Bilder von Planeten und Landschaften. Die Beiratsmitglieder trugen passende Texte vor.

Noch im Festsaal lud Frau Ilona Rathmann den Beirat zur ökumenischen meditativen **Nachtwan-**

derung „**Steine im Leben**“ ein, die sie mit der Petrus- und der Luther-Gemeinde organisierte. Gerne nahmen Beiratsmitglieder und Freunde die Einladung an und trafen die ökumenische Gruppe im Abendlicht des 28.06.2013. Bei der Treise-Kapelle thematisierte Frau Schröder die Verbrechen der Nazi-Zeit. Gemeinsam wurde das Gebet der Vereinten Nationen gesprochen: „Unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn ...“. Nach weiteren Impulsen ging es immer höher hinauf zur Stillenberg-Kapelle. Mittlerweile im Dunkeln, mit Grubenlampen und auf regennassen Waldwegen, meisterten die Wanderer durchaus eine Herausforderung. Oben angekommen verabschiedeten sich die Teilnehmer/innen aus dem Wohnverbund in Richtung Wohngruppen, wo sie gegen Mitternacht wohlbehalten eintrafen. ■

Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **über 100 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 9.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 180.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

www.lwl-psi.chiatrieverbund.de



TERMINE

- **Disco für Bewohner/innen**
Donnerstag, 24. Oktober 2013
Uhrzeit: 17–20 Uhr
Ort: Casino
- **Basar „Winterzauber“**
Samstag, 16. November 2013
Uhrzeit: 11–18 Uhr
und
Sonntag, 17. November 2013
Uhrzeit: 11–17 Uhr
Ort: Tagesstätte ABiS
Haus 24

GEDICHTE

- Katzen**
Katzen sind süß und niedlich. Sie bewegen sich langsam. Und ruhig. Sie fühlen sich weich an. Und geschmeidig. Ich mag Katzen.
Christof Biegus, WG 45
- Die Frösche quaken am Teich. Der Wind streicht über's Wasser.
Raimund Neuhaus, WG 49/3

Herausgeber
LWL-Wohnverbund Warstein
Franz-Hegemann-Straße 23
59581 Warstein
Telefon 02902 82-3000
Telefax 02902 82-3009
info@lwl-wohnverbund-warstein.de
www.lwl-wohnverbund-warstein.de

Redaktion
Doris Gerntke-Ehrenstein (verantwortlich),
Mechthild Liedtke, Karla Seehausen,
Susanne Schulte-Nölle
Gestaltung
www.mues-schrewe.de
Druck
LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie
Lippstadt

Forum

Informationen aus dem LWL-Wohnverbund Warstein
Nr. 15 · September 2013 · 8. Jahrgang

Mensch und Natur



Projekte für Lebensfreude, Gesundheit und Verantwortung



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Geschafft!
Und nun die Pause für's Foto.



Wenn Maiskörner fliegen,
kommen Rehe herbei.



Das Insektenhotel der Park-
gruppe und seine Erbauer.



Einsatz-Planung.



Ich hacke das härteste Holz!

Outdoor-Training statt Fitness-Studio

Wenn der Herbst kommt, werden die Blätter fallen. Wir werden die Fenster schließen, auch wenn die Herbstsonne warm herein scheint. Denn die Laubbläser werden vermehrt lärmern. Es sei denn, dieses Beispiel macht Schule! ■



Nachwuchs ...

... in der WG 09 und eine Freude für alle: Das Vogel-Pärchen in der Garten-Voliere hat drei Junge bekommen. Gespannt beobachteten die Bewohner und Mitarbeiter/innen, wie die Jungen sich immer weiter aus dem Nest trauten und erste Flugversuche unternahmen. ■



Wunderwelt des Waldes

Waldexkursion im Rahmen der Projektarbeit „Tier und Umwelt“ im Bibertal.

„Der Wald soll nicht über den Verstand erlebt, sondern über Erlebnisse verstanden werden. Das ist die Philosophie des Wald-erlebnisses Biberpfad“, erklärt Klaus-Dieter Hötte, der Forst- und Umweltpädagoge der Stadt Rütten, den Teilnehmer/innen aus dem Wohnverbund. Hier werden die Themenschwerpunkte Wald, Holz und Boden in Aktivitäten des erlebnisorientierten Lernens umgesetzt.

Der Pfad möchte den Besucher in die Wunderwelt des Waldes entführen. Anfassen, Ausprobieren und Entdecken stehen für die 13 Bewohner/innen und 3 Mitarbeiter/innen des Wohnbereichs II auf dem Programm. Aktiv, durch Riechen, Fühlen, Hören, Schmecken und Sehen, kann hier eine Naturerfahrung der besonderen Art erlebt werden. Dem Besucher wird vermittelt, dass der Wald nicht nur aus Bäumen besteht!

Konzipiert wurde das „Wald-erlebnis Biberpfad“ für jedes Alter,

und ist mit der Länge von 2,3 km für die Bewohner/innen ohne große Mühe zu ergehen. Als Wegweiser dient „Biber Benno“, er geleitet die Besucher zu den einzelnen Stationen (z. B. Baumtelefon, Panoramafenster, Oase der Sinne, Gang ins Ungewisse und Zapfenwurfstand). Für die Teilnehmer/innen des Wohnverbundes ist ein besonderes Highlight die riesige Sitzspinne, die „grünes Klassenzimmer“ genannt wird. ■

Waldemar Becker

Waldemar Becker entwickelt im Rahmen der Teilnahme an der Sozialpsychiatrischen Zusatzqualifikation das Projekt „Tier und Umwelt“ im Wohnbereich II. Ziel ist die Öffnung der Sinne für die Umwelt, das Durchhalten von sinnvollen Aufgaben und die Übernahme von Verantwortung im Tagesablauf/Alltag. Exkursionen bringen dabei frischen Wind und neue Perspektiven.



Wo Wildbienen wohnen ...

... und warum im KLuB Hotels hergestellt werden.



Wildbienen sind sehr sympathische Tiere, sie stechen nicht und sind absolut nützlich. Neben den bekannten Staaten bildenden Honigbienen gibt es noch 500 weitere Bienenarten, die überwiegend solitär, d.h. alleine leben. Bei den Solitärbienen baut jedes Weibchen sein eigenes Nest. Dort wachsen ein Jahr lang die Jungbienen heran. Wenn sie das Nest verlassen, beginnt der Zyklus von vorne.

Wildbienen sind unentbehrliche Blütenbestäuber und sorgen so für Samen und Früchte. Allein wegen ihrer Bedeutung im Naturhaushalt verdienen diese friedfertigen Tiere unseren Schutz. Und den brauchen sie auch. Da es in unserer Umwelt immer weniger natürliche Nistmöglichkeiten gibt, sind Wildbienen massiv bedroht.



Die Besucher/innen des KLuBs wissen, dass man den Bienen mit einem selbstgebauten Wildbienenhotel helfen kann, Nistplätze zu finden. Daher arbeiten sie besonders sorgfältig an der Herstellung der bunten, kleinen Hotels. Sie gestalten die in der ABiS getischlerten Rohlinge farbig, tragen wetterfesten Lack auf, sägen Schilfhalme, hohlen sie vorsichtig aus und schleifen die Ränder, damit die Bienen nicht ihre empfindlichen Flügel verletzen. Erst dann folgt der abschließende Arbeitsschritt: Das Einkleben der Halme ins Hotel. Mit Recht erfüllt dieser Beitrag zum Naturschutz die Besucher/innen mit Stolz: „Die Insekten nutzen die Hotels jetzt schon, denn wir haben bereits 7 Stück verkauft“, strahlt Frau B. ■

Jeannette Polzin

